

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 10

Artikel: Annoncengärtlein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-430391>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Announgärlein.

Briefwechsel wünscht einzugehen mit einem gefühlvollen, möglichst ledigen Herrn: Sufette Kaspelmeier. Wada sind auch jederzeit frische Blut-sauger zu haben, sowie Cocolabe pflundweis.

Stelle offen für einen akademisch gebildeten Bierbrauer.

So viel wie neu: Schillers sämtliche Werke und ein Eichhornbrüller.

Guter Emmenthaler und Greyerzer wird in Pflunden und laibweis abgegeben bei Konrad Schwefel, vaterländischer Käsehändler.

Zu mietzen gesucht: ein militärkräftiges Pferd, welches Rücksicht hat auf das reifere Alter und selber noch jung ist.

Unterfunkt in einem Roman suchen: Eine cigarettenrauchende, spiel-höllentunlige Creolin, ein pensionierter General und ein Kriminalbeamter.

Schöne Manufaktur, einige Zentner Polizeiverordnungen, die überall angepöppt und nirgends gehalten werden. Zu ertragen in der Stadt, die jährlich über 100,000 Franken für ihre Polizeiarmerie ausgibt.

Verhelfungsstelle offen für einen intelligenten Knaben, der jederzeit weiß, in welcher Wirtschaft er seinen Meister abholen muß.

Gesucht wird ein Teilnehmer für den christlichen Hausfreund und das Journal amusant.

Briefkästen der Redaktion.

Kukuk. Wir haben den Ruf allerdings vernommen, doch ließ schon der Ton der Stimme schliefen, es schreie da ein künstlicher Vogel, dem ein längerer Gefangenen Schaben bringe. Das wunderbare Schauspiel in Burgdorf muß doch erst beendet sein, bevor man inskribieren darf. Augenblicksaufnahmen sind immer werthlos und bringt Ihnen die Post dieselben wieder zurück. Beilen Dank dafür. — **Peter.** „Was will der kluge Mensch sich quälen, von wegen „Zählungsbeehlen“? Du sagst im Winter und im Sommer dem Treiber einfach: Nichts bekomme er und ohne Zorn und ohne Spott kannst du befehlen selber flott: „Der gute Mann soll warten!“ — **D. i. L.** Sie gehen mit der Nachfeier in Schwyz auch gar zu unbarmherzig ins Gericht. Strafe genug war das Nachessen und die Rechnungsabnahme. — Weitere Einsendungen sind uns willkommen. — **Origenes.** Die Note des Briefkastens war nicht so böse gemeint. Wörtlich

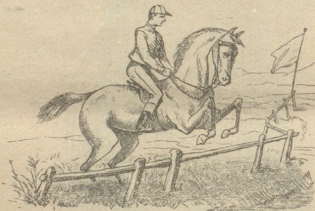
genommen, wird sie ihren Zweck erreichen. Für Korrekturen langt die Zeit nicht. — **E. B. i. K.** Es ist schön, wenn sich das Gewissen regt. Vielleicht springt dann dabei auch noch mehr heraus, als nur der Zorn; geh mit aus der Sonne. — **E. T. i. B.** Ganz gut brauchbar. Dank. — **B. i. R.** „An ??!“ Du poehst stets auf Ahnen, doch diese sollten mahnen: Daß Autochthon nicht solle sein des Autokaten Sklav allein! Ein — heutzutage vermeintlich — Ebenbürtiger! — **O. B.** Diese „Erinnerungen“ eigneten sich besser für ein politisches Tageblatt. Und zwar gerade deshalb, weil ein Kommentar überflüssig ist. — **B. i. R.** „Naphthalischiffe“ und „Rhinozerohöl!“ Und von diesen alten Dingen bringt die Kunde erst jetzt in den Riesbach. Da war es mit der Vereinigung allerdings sehr an der Zeit. — **A. L. i. Z.** Schönen Dank für das zugesandte Fest, das durchstudirt werden soll. Die Bemerkung selber kam über Frankfurt a. M. zu uns und wurde offenbar einem Schweizerblatte entnommen. So wird das Mammuth auch jetzt noch gefährlich. — **Dr. H.** Wir wollen leben, obgleich bereits eine andere Feder eingegriffen hat. — **Spatz.** Hoffentlich bringt der Halb'sche Schnee keinen Rückfall, so daß dem „pflüssiger werden“ nichts im Wege steht. — **H. i. Fr.** Die Sache wird neuerdings geprüft und hoffen wir Ihnen schließlich doch noch dienen zu können. Eben trifft noch Ihre ungenügend frankierte Karte ein. Gleichwohl Gruß. — **R. I. N.** Auch ein Klägschen dafür gefunden. Schönen Dank. — **M. N.** Ruhe thun in Sad und Nische und nachher wieder von vorn anfangen, das ist Lebensphilosophie, gegen welche Niemand etwas einwendet, so lange man eigene Duelle hat. — **S. J.** Wenn dieses Land-pomeranzchen einen weißen Strumpf anhatte und einen blauen, so haben Sie noch lange kein Recht zur Verdächtigung. Wenn Sie aber gleichzeitig den Fels über den Knecht oder x einen Jüngling angetroffen hätten, mit eben einem weißen Strumpf und einem blauen, dann — ja dann! — Lassen Sie uns den Gedanken nicht ausbenten! — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Buxkin, Cheviot, Velour,
zu Herren- und Knaben-Anzügen,
ca. 140 cm. breit à Fr. 2.45 Cts. per Meter.

versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direkt an Private.
Erstes Schweizerisches Versandgeschäft **Dettinger u. Co., Zürich.**
P.S. — Muster obiger, sowie auch in Frauenkleiderstoffen umgehend franco. Modelbilder gratis.
Buxkin-Resten zu ganzen Anzügen, Hosen und Ueberzieher billigst.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.



Reit-Handschuhe

Marke „**DOGSKIN**“

Das Solideste in Leder und Naht.

Elegante Ausführung.

Militär-Handschuhe

Weisse Glacé, extra stark (Peau de chien) m. 2 Fermoir Fr. 3.—
Dogskin Offiziers-Handschuhe (rothbraun), do. Ia. „ 4.50
„**ELEGANT**“, neuestes Genre Handschuhe für Damen und Herren, un-
übertroffen in seiner feinen Ausführung, sowie Dauerhaftigkeit des
Leders (**cuir de Russie**),

J. BÖHNY, Handschuhfabrik, Filialen: St.Gallen
ZÜRICH, Weinplatz. - Basel - Lausanne.

Münchener Bierhalle

und

Café-Restaurant

„LÖWENBRÄU“

Sihlstrasse—Ecke Bahnhofstrasse

wurde am **15. November** von Unterzeichnetem eröffnet. Es wird mein Be-
streben sein, durch vorzüglichen Bierstoff vom Münchener Bräuhaus „Löwen-
bräu“, vom Fass ausgedient zu 20 Cts. per 4 Deziliter, sowie durch reale
Weine, kalte und warme Speisen in ganzen und halben Portionen, die wer-
then Gäste zu befriedigen und ist für prompte, aufmerksame und freundliche
Bedienung Vorsorge getroffen. 27.

Zu freundlichem Besuche empfehle ich mich recht angelegentlich

A. Bommer-Honer (vormals Kronenhalle),
Zürich.



!Interessante Lektüre für Herren!

Exkönig Milans Erlebnisse. Novität! Mk. 1.— Hilfsbuch für
Männer. Lehrreich! Mk. 1.— Die Messalinen Berlins. Sen-
sationell! Mk. 3.— Rinaldinis Liebesabenteuer. Pikant! Mk. 3.—
Amors Irrfahrten. Interessante Erzählungen „ 2.—
Die Beichte der Fürstin Pignatelli. Berühmt! „ 1.—
Die Physiologie der Liebe. Hochinteressant! „ 3.—
Vollständiger Rathgeber in Ehegeheimnissen „ 2.—
Aus dem Tagebuch der Königin Natalie „ 1.—
Gegen Einsendung oder Nachnahme Versand direkt durch
HERMANN SCHMIDT, Berlin S.W., Plan-Ufer 26. 52
Illustr. Catal. über amüsante Lektüre gratis und franco.

„Pfauen“ — Zeltweg.

Samstag, den 5. März

Grosser Maskenball

in den

Theater-Räumlichkeiten.

Statt Leberthran wird **Dr. Hommels**

Statt Eisen erzeuger) schwächlichen und an

unreinem Blute leidenden Kindern
und Erwachsenen, sowie blutarmen und nervenschwachen
Personen in steigendem Maasse mit grossem Erfolge ärztlich
verordnet. So schreibt:

Herr Dr. Wannier in Rodersdorf (Basel): „Ich habe mit Ihrem
Hämato-gen in einem Fall von scrophulöser Augenentzündung ver-
bunden mit der bekannten scrophulösen Nase bei einem Kinde
glänzende Resultate erzielt.“

Herr Dr. Burkhälter in Thun: „Dr. Hommels Hämato-gen gebrauchte
ich mit überraschendem Erfolg bei einem einjährigen Mädchen,
das Erscheinungen mittleren Grades von Rhachitis und Skrophu-
lose darbot.“

Herr Dr. Fumasoli in Acquarossa (Tessin): „Ihr Hämato-gen ge-
brauchte ich mit sehr gutem Erfolge bei einem Fräulein, das ich
seit Monaten vergebens mit Eisenpräparaten behandelte. Schon
am zweiten Kurtage empfand meine Patientin Steigerung des Ap-
pétits, den sie seit lange verloren hatte.“

Herr Prof. Dr. Victor Meyer in Heidelberg: „Ihr Hämato-gen hat
in meiner Familie bei Bleichsuchte sehr gut gewirkt.“ 59

In ähnlicher Weise sprechen sich Hunderte von
Herren Aerzten aus, deren Adressen wir gerne zur Ver-
fugung stellen.

Preis per Flasche Fr. 3. 25. Dépôts in allen Apotheken.

NICOLAY & Co., pharmac. Laboratorium, ZÜRICH.